

Klimakiller = Renditekiller?

Wieviel Rendite kostet Nachhaltigkeit? lautete die Frage noch vor Kurzem. Heute kann man sie umdrehen: Wieviel Rendite kostet Nicht-Nachhaltigkeit? Die Ursachen für diesen fundamentalen Wandel liegen auf der Hand. Seit dem Pariser Klimaabkommen von 2015 hat sich das politische Umfeld emissionsintensiver Wirtschaftstätigkeit geändert. Grund genug, über die Renditerisiken nachzudenken, die Ihrem Depot drohen. Und die Chancen.

Drei aktuelle Beispiele für die Dimension des Wandels

Laut dem aktuellen Klimaschutz-Index 2021 der Organisation Germanwatch und des New Climate Institute hat sich Deutschland hinsichtlich seiner Klimaschutzbemühungen im internationalen Vergleich leicht verbessert und steht nun auf Rang 19. Betrachtet werden die 58 Staaten mit den höchsten Emissionen, die zusammen für insgesamt 90 Prozent der weltweiten Emissionen verantwortlich sind. Allerdings gibt es auch in Deutschland noch erhebliche Schwachstellen, u.a. bei erneuerbaren Energien und im Verkehrssektor.

Vor einem Gericht im niederländischen Den Haag haben sieben Umweltschutzgruppen sowie rund 20.000 Bürger den Ölfördermulti Shell verklagt, die im Pariser Abkommen definierten Klimaschutzziele einzuhalten. Das Abkommen verpflichtet die Vertragsstaaten, so schnell wie möglich eine Senkung der klimaschädlichen Emissionen zu erreichen. Dazu wurde vereinbart, die Erderwärmung auf signifikant unter zwei Grad im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter zu begrenzen, möglichst unter 1,5-Grad. Mindestens ein Drittel der Niederlande liegt unterhalb des (heutigen) Meeresspiegels. Die niederländische Regierung war bereits 2019 von einem Gericht verpflichtet worden, die Treibhausgase bis 2020 um mindestens 25 Prozent zu senken.

Dänemark steigt bis 2050 aus der Öl- und Gasförderung in der Nordsee aus. Das teilte die Regierung des nach dem Brexit größten Ölproduzenten in der EU mit. Damit will Dänemark eine Vorreiterrolle bei der Abkehr von fossilen Energien einnehmen. Mit dem Ende der Ära der fossilen Brennstoffe sei auch das Ziel Dänemarks verbunden, bis 2050 Treibhausgasneutralität zu erreichen. Dieses Ziel hat das Land bereits in einem nationalen Klimagesetz verankert.

Dieser Wandel wird Ihr Depot umwerten. Wie, entscheiden Sie

Dies sind nur drei Meldungen von vielen, die deutlich aufzeigen, dass die Zeiten kostenloser Umweltnutzung bzw. -verschmutzung vorbei sind. Wie immer man dazu steht, der Klimaschutz ist nicht aufzuhalten und alle Player – Politik, Produzenten, Konsumenten und auch Anleger – werden das in ihre ökonomischen Kalküle einbeziehen müssen. Ökonomen kennen das Stichwort von der Internalisierung externer Kosten aus dem Studium. Nun marschieren diese Kosten über die Politik und die Emittenten geradewegs in Ihr Depot. Allerdings: Jede Veränderung bietet auch Chancen. In diesem Fall sind das die wachsenden ökonomischen Chancen klimafreundlicher Technologien und Unternehmen. Aus diesem Grund hat die HanseMerkur Trust AG zum 01. Dezember 2020 einen Themenfonds lanciert, den

„HMT Aktien Bessere Welt“. Ziel des Fonds ist es, Unternehmen auf Basis einer tiefgründigen fundamentalen Analyse zu selektieren, die aufgrund technologischer Wettbewerbsvorteile oder innovativer Geschäftsmodelle, zu einem nachhaltigen, zukunftsorientierten Wirtschaftswachstum beitragen und die Welt damit zu einer besseren machen. Wenn Sie Ihr Depot fit machen wollen für eine klimagerechte Zukunft, dann sprechen Sie uns gerne an. Wir haben die passenden Produkte und begleiten Sie auf Ihrem Weg zum nachhaltigen Depot.